

Saerbecker Inspirationen für US-Studenten

KONTAKTE



Intensive Arbeit: Studenten aus Minnesota beim Workshop in der Heizzentrale in Saerbeck.

Das neue Jahr hat in der Klimakommune Saerbeck mit einer internationalen Begegnung begonnen.

Gut 20 Studenten und drei Lehrende der University of Minnesota waren Anfang Januar an zwei Tagen zu Gast in Saerbeck. Im Rahmen der engen Verbindungen zwischen Saerbeck und der Gemeinde Morris und der University of Minnesota schauten sich die Studenten in der Klimakommune um und informierten sich über lokalen Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Dabei standen mehrere Besichtigungen auf dem Programm (Saertex, Kompostwerk der EGST, Biogasanlage).

Im Mittelpunkt stand ein Workshop in der Heizzentrale, bei dem die Studenten Projekte für eine nachhaltige Entwicklung in Morris entwarfen. Die nahmen viele Anregungen aus Saerbeck auf: Windkraft und Energieproduktion durch Biomasse zum Beispiel oder auch eine Energieberatung für die Einwohner. In jeder Idee, die

die Studenten in der Heizzentrale vorstellten, spielte der Aspekt der Bildung eine Rolle, etwa bei Solarprojekten, die Schüler der High School umsetzen könnten. Die Saerbecker Experten – Bürgermeister Wilfried Roos, Guido Wallraven, Johannes Dierker – lobten die Vorschläge der Studenten.

Die wiederum zeigten sich von den beispielhaften Ansätzen in Saerbeck überzeugt. „Absolut inspirierend“, so etwa das Urteil von Austin Tipper, Student der Umweltwissenschaften. Vor allem die Ausdauer, mit der in Saerbeck die Projekte umgesetzt wurden, hat ihn begeistert. Für Libby Wilts, die Marketing und Kommunikation in der Landwirtschaft studiert, ist der Rückhalt, den die Projekte in der Bevölkerung genießen, vorbildlich: „Nachhaltigkeit ist hier kein Gedanke, der den Menschen Sorgen macht.“ Saerbeck sei vielmehr ein Ort der „world changers“ – Menschen, die die Welt verändern.

Forscher der Uni Kiel schauen auf den ASL

BILDUNG

Wissen über Umwelt- und Klimaschutz vermitteln, praxisnahe Lernerfahrungen ermöglichen, Neugier wecken: Darum kümmert sich mit Engagement das Team des außerschulischen Lernstandorts Saerbecker Energiewelten.

Jetzt soll die Bildungseinrichtung im Bioenergiepark konzeptionell und inhaltlich weiterentwickelt werden.

Dazu wird das renommierte Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und der Mathematik (IPN) der Universität Kiel den Lernstandort unter die Lupe nehmen und eine Machbarkeitsstudie erstellen. Federführend ist Prof. Dr. Ute Harms. Ermöglicht wird das durch eine Förderung der Bundesstiftung Umwelt, der Förderbescheid ist zu Beginn des neuen Jahres eingegangen.

Die Machbarkeitsstudie wird das bestehende Kursangebot untersuchen und bewerten. Sie soll die Kurse weiterentwickeln und neue Inhalte festlegen. Ebenso soll die Studie untersuchen, wie die Wissensvermittlung an Multiplikatoren aussehen kann, weiterhin ist die Einbindung von weiteren Partnern ein Thema. Die Studie, die das IPN erstellt, ist Grundlage für eine mögliche Förderung der Saerbecker Energiewelten durch die Bundesstiftung Umwelt, die eine breitere Basis für die Arbeit im Lernstandort in den kommenden



Der Lernstandort im BEP soll weiterentwickelt werden. Forscher der Uni Kiel werden dazu eine Studie erstellen.

Jahren bieten würde.

Fortschritte gibt es auch in der weiteren Vernetzung des Lernstandortes. Er ist Teil des Netzwerkes Bildung für nachhaltige Entwicklung, das im Kreis Steinfurt vom Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit regional organisiert wird. Außerdem kooperiert der Lernstandort mit dem Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung in Münster. Das Zentrum ist für die Lehrerausbildung im Bereich des Regierungsbezirkes Münster zuständig.

Neues Angebot für „Umwelthelden“

AKTIONEN

„Umwelthelden in Saerbeck“: So heißt eine Jugendgruppe, die im Umfeld des Lernstandortes Saerbecker Energiewelten gegründet werden soll.

Das Angebot richtet sich an die Altersgruppe von zwölf bis sechzehn, in Projektnachmittagen sollen die Jugendlichen mit viel Spaß an der Sache die vielfältigen Aspekte von Umwelt, Natur, Klima, Energiewende etc. erkunden. Dabei sind auch kreative Aktionen angedacht, zum Beispiel Filme machen oder Kunst trifft Recycling. Das Angebot ist kostenlos.

In einer **Informationsveranstaltung** wird am **Dienstag, 30. Januar**, um 19 Uhr das Projekt im außerschulischen Lernstandort Saerbecker Energiewelten (im Bioenergiepark) vorgestellt. Einge-laden sind alle Mitglieder des Fördervereins Klimakommune Saerbeck und alle Interessierten, die sich vorstellen können, das Projekt ehrenamtlich zu unterstützen. Auch weitere Ideen für die Jugendgruppe sind gefragt. Eine erste Schnupperversammlung der Gruppe „Umwelthelden“ ist Anfang März geplant.

Sturmtief Friederike beschert Extra-Windstrom

BEP

Sturmtief Friederike hat Mitte Januar die Windkraftanlagen im Bioenergiepark Saerbeck ordentlich in Schwung gebracht.

Windgeschwindigkeiten mit einem Spitzenwert von bis zu 189 Kilometern in der Stunde wurden in Nabenhöhe der Windtürme (149 Meter Höhe) gemessen; der Spitzenwert wurde am Donnerstag, 18. Januar, gegen 12.49 Uhr registriert.

350.000 Kilowattstunden Strom haben die sieben Anlagen im BEP an diesem stürmischen Donnerstag produziert. Das ist weit mehr als der statistische Durchschnittswert von ca. 120.000 Kilowattstunden pro Tag, aber weniger als der mögliche Maximalwert von 500.000 Kilowattstunden. Zwei Faktoren spielen hier eine Rolle: Zum einen drehen sich die Anlagen ab einer Windgeschwindigkeit von 25 Metern pro Sekunde aus dem Wind heraus, um die Windlast abzumildern. Jede Anlage steuert diesen Vorgang automatisch und individuell; genau das ist am Tag, als Friederike durchzog, passiert.

Mehr ins Gewicht fiel, dass der Wind vor und nach dem Durchzug des Sturms vergleichsweise gering wehte und somit nicht für eine höhere Ausbeute sorgen konnte. „Am besten ist daher für uns ein stetiger Wind, der etwa mit Stärke vier weht“, so Dieter Ruhe, Geschäftsführer der Windpool Saerbeck. Ganz wichtig: Alle Anla-



Alle Windkraftanlagen im BEP haben am Sturmtag im Januar 350.000 Kilowattstunden Strom produziert.

gen haben den Sturm gut überstanden, es gab keine Defekte.

Ideen für den Tag der offenen Tür

BEP

Gute Ideen werden weiter gesucht, wenn es um den Tag der offenen Tür im Bioenergiepark Saerbeck geht, der am 8. und am 9. September stattfindet.

Nach dem ersten Aufruf haben sich schon viele Vereine und Verbände Gedanken gemacht und sich gemeldet. Originelle und interessante Ideen sind gefragt, denn der Bioenergiepark soll „einfach mal anders“ (so der Arbeitstitel) gezeigt werden. Open-Air-Kino, Sterne gucken unterm Windrad sind zum Beispiel Projekte,

mit der sich eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des Tages der offenen Tür bereits befasst hat. Anlass der Veranstaltung ist das zehnjährige Bestehen des Parks.

Weitere Ideen sind willkommen, dafür muss man auch nicht als Verein auftreten. Hauptsache ist, dass sich die Idee umsetzen lässt. Wer den zündenden Gedanken hat, möge sich bis Ende Februar an die Klimakommune Saerbeck wenden: Telefonisch unter (02574) 89-222 oder per Mail an anja.schulding@saerbeck.de.

Exkursion zum Kernkraftwerk Emsland

TERMINE

Der Energiestammtisch der Klimakommune Saerbeck startet in das neue Jahr mit einer außergewöhnlichen Exkursion: Am Donnerstag, 5. April, ist das Atomkraftwerk Emsland in Lingen das Ziel.

Start der Exkursion ist um 8 Uhr mit dem Bus ab Saerbeck (Kirmesplatz), zurück geht es ab Lingen um ca. 13 Uhr (eine Mittagspause ist nicht vorgesehen). Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter Tel. (02574) 89-202 oder per Email an anja.schulting@saerbeck.de erforderlich. Da die Zahl der Plätze begrenzt ist, empfiehlt sich eine schnelle Anmeldung. Die folgenden Angaben müssen bei der Anmeldung gemacht werden: Name, Anschrift, Geburtsdatum und -ort, Nummer des Personalausweises oder Reisepasses (bitte auf Gültigkeit am Tag des Besuchs achten). Außerdem müssen sich Teilnehmer der Exkursion damit einverstanden erklären, dass ihre Daten überprüft werden. Das Mindestalter für die Teilnahme beträgt 15 Jahre. Der Kraftwerksbetreiber (RWE Power) weist darauf hin, dass festes Schuhwerk und geschlossene robuste Kleidung beim Rundgang getragen wer-



Das Kernkraftwerk Emsland ist Exkursionsziel.

Foto: RWE Power

den müssen. Ebenso muss man sich vor Ort mit dem angegebenen gültigen Personalausweise/Reisepass ausweisen. Die Teilnahmegebühr an der Exkursion beträgt 15 Euro, Mitglieder des Fördervereins zahlen 12 Euro. Der Energiestammtisch wird vom Förderverein Klimakommune Saerbeck organisiert.

Earth Hour: Abschalten für den Klimaschutz

AKTIONEN

Abschalten für den Klimaschutz: Das passiert weltweit wieder am 24. März um 20.30 Uhr, wenn die Earth Hour 2018 stattfindet.

Eine Stunde lang sollen die Lichter ausgehen, um ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen. Die Klimakommune Saerbeck macht wieder mit und ruft die Saerbecker Bürger auf, sich zu beteiligen. Auch die Gewerbetreibenden in Saerbeck sollen mitmachen. Sie haben einen Brief der Klimakommune erhalten, in dem zur Beteiligung aufgerufen wird.

Die Earth Hour ist eine Aktion, die von der Umweltschutzorganisation WWF (World Wide Fund for Nature) ins Leben gerufen wurde und die es seit 2007 gibt.

Die Klimakommune Saerbeck hat bereits mehrfach daran teilgenommen und geht auch am Samstag, 24. März, von 20.30 Uhr an mit gutem Beispiel voran: Für eine Stunde werden die Rathaus- und die Gesamtschul-Außenbeleuchtung abgeschaltet. Gewerbetreibende könnten etwa die Außenreklame oder die Schaufensterbeleuchtung abschalten. Die Stadtwerke Lengerich werden in der Zeit auf den Stromverbrauch in Saerbeck schauen; so kann man feststellen, wieviel Strom eingespart wurde.

2017 haben 7000 Städte in 184 Ländern der Erde bei der Earth Hour mitgemacht. Mehr Informationen zur Earth Hour unter www.wwf.de/earthhour

Schnellbus: Günstiges SchnupperAbo

MOBILITÄT



Fix und ohne Parkplatzsuche nach Münster, das geht gerade besonders günstig mit dem Schnellbus.

Viele Saerbecker sind schon Dauerkunden der RVM – und nutzen fast täglich umweltfreundlich und entspannt Bus und Bahn – vielfach natürlich den SchnellBus S50 nach Münster oder Ibbenbüren.

Sie alle haben ein Abo bestellt, mit dem sie rund 20 Prozent günstiger unterwegs sind, als wenn sie sich Monat für Monat ein Ticket kaufen. In diesen Tagen bietet die RVM besonders günstige Konditionen, um ins Abo einzusteigen. Das SchnupperAbo läuft nämlich nur drei Monate – im Gegensatz zu einem normalen Abo, das für mindestens zwölf Monate gilt. Wer ein Abo früher kündigen möchte, kann dies zwar jederzeit machen, muss allerdings die Differenz zum normalen MonatsTicket nachzahlen. Insofern ist der Einstieg jetzt besonders einfach.

Erhältlich zum Schnuppern ist unter anderem das Abo, das z.B. für die Strecke Saerbeck – Münster 121,52 Euro kostet. Wer nach 9 Uhr startet ist mit dem 9 UhrAbo für 74,40 Euro gut und günstig unterwegs. Das SchülerAbo plus kostet 106,90 Euro. Besonders günstig ist das

60plusAbo für Menschen ab 60 Jahren. Das Ticket kostet 53,00 Euro pro Monat und gilt für Bus- und Bahnfahrten im gesamten Münsterland. Ein „Renner“ für Jugendliche bis 20 Jahre ist das FunAbo, das fürs gesamte Münsterland in der Freizeit gilt und nur 14,70 Euro kostet. Für Fahrten von Saerbeck nach Ibbenbüren kostet das Abo 108,08 Euro, das 9 UhrAbo 59,92 Euro, das SchülerAbo plus 88,00 Euro, das 60plusAbo 53,00 Euro und das FunAbo 14,70 Euro

Bestellungen sind möglich über die Internetseite www.rvm-online.de oder über ein Prospekt, das in den Bussen ausliegt, die RVM aber auch gerne auf Wunsch zusendet. Bestellungen – auch der neuen Fahrpläne – sind kostenlos möglich per E-Mail über fahrplan@rvm-online.de. Für weitere Informationen steht die Schlaue Nummer unter Tel. 0 180 6 / 50 40 30 (20 ct/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 60 ct/Verbindung.) zur Verfügung. Fahrplaninformationen gibt es auch bei der kostenlosen elektronischen Fahrplanauskunft unter 0 800 3 / 50 40 30.

www.rvm-online.de